

WELTKULTUREN MUSEUM

DER OKTOBER

IM WELTKULTUREN MUSEUM



Liebe Journalistinnen und Journalisten,

es ist soweit! Nach der Umbauphase (2. September bis 30. Oktober 2024) eröffnen wir **die neue Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“** (1.11.2024 bis 31.8.2025).

Wir laden Sie herzlich ein zum **Pressetermin zur Eröffnung** am: **Donnerstag, 31. Oktober 11 Uhr** im Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29. Die Eröffnung ist am selben Tag um 19 Uhr.

Ausgangspunkt des Ausstellungsprojekts ist die historische Expedition des Frobenius-Instituts in die Kimberley-Region Nordwestaustraliens in den Jahren 1938/39 und die Relevanz der dort gesammelten Archivalien und Sammlungen für die Indigenen Gemeinschaften heute.

„Country bin pull'em“ ist in Zusammenarbeit mit den Wanjina Wunggurr Gemeinschaften Nordwestaustraliens entstanden. Daher freuen wir uns ganz besonders Ihnen in der Zeit vom 8. Oktober bis 4. November 2024 anbieten zu können mit den Indigenen Künstlerinnen und Co-Kuratoren ins Gespräch zu kommen. Bitte kontaktieren Sie uns gerne für konkrete Interviewwünsche in diesem Zeitraum!

Zu den Interviewpartner*innen:

Leah Umbagai ist eine national wie international anerkannte Künstlerin und Woddordda-Älteste.

Rona Googninda Charles ist Sängerin, Tänzerin, Kulturvermittlerin und -beraterin, Multimedia-Künstlerin sowie Forscherin der Ngarinyin und Nyikina (First Nations der westaustralischen Kimberley-Region).

Ausführlichere Informationen zu den Vertreterinnen und Vertretern der Delegation und ihrem Besuch 2023 im Weltkulturen Museum zur Vorbereitung der Ausstellung 2024 finden Sie hier:

[Weltkulturenmuseum - Labor](#)

AUSSTELLUNG

Country bin pull'em.

Ein gemeinsamer Blick zurück

Pressekonferenz: Donnerstag, 31. Oktober 2024, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 31. Oktober 2024, 19 Uhr

1. November 2024 – 31. August 2025

Welche Bedeutung haben jahrtausendealte Felsbilder aus Australien heute? Welches Potential haben ethnografische und historische Sammlungen für Indigene Communities, Museen und das postkoloniale Miteinander?

Gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften der Wanjina Wunggurr – den Woddordda, Ngarinyin und Wunambal – richtet das Weltkulturen Museum den Blick zurück auf die Frankfurter Frobenius-Expedition in das Kimberley Gebiet Nordwestaustraliens im Jahre 1938.

Zu sehen sind monumentale Felsbildkopien, historische Expeditions-Fotografien und ethnografische Objekte sowie zeitgenössische Arbeiten Indigener Künstlerinnen und Künstler, die in Auseinandersetzung mit den Sammlungen des Frobenius-Instituts und des Weltkulturen Museums entstanden sind.

Die Ausstellung „Country bin pull'em“ geht zurück auf die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte der Expedition sowie mit aktuellen Interpretationen des Indigenen Kulturerbes. Daneben werden auch Fragen der Sammlungsprovenienz angesprochen und Möglichkeiten einer digitalen Rückkehr des kulturellen Erbes thematisiert.

Der Titel auf Kimberley Kriol „Country bin pull'em“ wurde von den Indigenen Kooperationspartnern gewählt. Er spielt auf eine Umkehr der Perspektiven an und unterstreicht die Handlungsmacht ihrer Heimat: „Das Land hat sie zu sich gezogen!“ verdeutlicht die Indigene Perspektive, dass das ‚beseelte‘ Land selbst – das „Country“ – die deutschen Forscher*innen zu sich geholt habe. Dieselbe Handlungsmacht habe auch nach über 80 Jahren zur Wiederbelebung der Beziehungen zwischen den Wanjina Wunggurr Gemeinschaften und den Frankfurter Sammlungs-Institutionen geführt.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines langjährigen internationalen Forschungsprojektes, das auf die Initiative der Wanjina Wunggurr

Gemeinschaften zurückgeht und einen Beitrag zur Dekolonisierung der Museumssammlung leisten möchte.

Kooperationspartner:

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Weltkulturen Museums mit den Aboriginal Corporations Dambimangari, Wilinggin und Wunambal Gaambera sowie dem Frobenius-Institut der Goethe-Universität Frankfurt a. M. und dem Centre for Rock Art Research der University of Western Australia in Perth.

Künstler*innen und Co-Kurator*innen

Rona Charles, Kim Doohan, Christina Henneke, Richard Kuba, Matthew Martin, Lloyd Nulgit, Pete O'Connor, Martin Porr, John Rastus und Leah Umbagai

Kuratorische Leitung

Matthias Claudius Hofmann (Kustos Ozeanien)

Projektassistenz

Isabel Kreuder (wissenschaftliche Volontärin, Abteilung Ozeanien)

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Eintritt frei!

Öffnungszeiten: Mi 11-20 Uhr, Do-So 11-18 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



WELTKULTUREN
FREUNDESKREIS

hessische
kultur
stiftung



FROBENIUS-INSTITUT
FÜR KULTURANTHROPOLOGISCHE
FORSCHUNG



THE UNIVERSITY OF
WESTERN
AUSTRALIA

PRESSEMATERIAL: Finden Sie wie gewohnt unter

<https://www.weltkulturenmuseum.de/de/presse>

Eine gesonderte Presseinvitation geht Ihnen noch einmal zu.

PRESSEKONTAKT

Christine Sturm

christine.sturm@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 35095

Julia Rajkovic-Kamara

julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke
christina.henneke@stadt-frankfurt.de
T + 49 (0) 069 212 31962

Weltkulturen Museum
Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt am Main,
www.weltkulturenmuseum.de